

Nouvelles de l'Ecole

Aus den Internationalen Schulen Pierre Trudeau



Ecole

Verein zur Förderung französisch-deutscher Schulbildung in Magdeburg e. V.

Unabhängige Vereinszeitschrift

Ausgabe 3/2007



Nach dreijährigem Schulbetrieb:

**Internationales Gymnasium feiert staatliche Anerkennung
und begrüßt erstmals drei 5. Klassen**



Nach vier Jahren wieder an der Internationalen Grundschule:

**Im Circus Tausendtraum trainieren verschiedene Jahrgangsstufen
gemeinsam für ihr Auftrittserlebnis.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dass die Welt ein Zirkus ist, ist eine Binsenweisheit. Und dass der Zirkus eine Schule des Lebens sein kann, stimmt auch. Und dass Zirkus Spaß macht, weiß jedes Kind und fast jeder Erwachsene. An der Internationalen Grundschule war in diesen Tagen der „Circus Tausendtraum“ zu Gast, und alle 260 Schülerinnen und Schüler waren die viel beklatschten Stars der Manege.

Die Welt der Magie hielt auch Einzug ins Internationale Gymnasium, wo im Rahmen der Kennenlern-Projektwoche Schüler

in einem Schwarzlichttheater in die Rolle von Clowns und Fröschen schlüpfen oder als Akrobaten ihr Können zeigten.

Was für ein fulminanter Beginn des neuen Schuljahres, vor allem für die vielen neu hinzugekommenen Mädchen und Jungen sowie die neuen Lehrkräfte an den Internationalen Schulen, für die ein neuer spannender Lebensabschnitt begonnen hat und die alle herzlich aufgenommen wurden. Wir wollen Einblicke in die verschiedenen Aktionen der ersten Schulwochen geben und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Blättern.

Das Redaktionsteam

Magie unterm Zirkuszelt

„Jeder Tag, an dem du nicht lachst, ist ein verlorener Tag!“ Als Charlie Chaplin dies sagte, hatte er ganz sicher schon den Circus Tausendtraum und die Kinder der Internationalen Grundschule in Barleben im Blick. Denn beim großen Auftritt der kleinen Artistinnen und Artisten gab es viel zu lachen und wunderbare Momente von Magie und Fantasie unterm Zirkuszelt. So manch einer im Publikum hatte ein feuchtes Schimmern in den Augen – und dies nicht nur vom Lachen.

Jakob war der stärkste Mann der Welt, Rosa und Therese atemberaubende Fakire, die ihre Füße oder Hände mutig in Glasscherben setzten. Marius und Pascal bannten mit ihren Händen das Feuer, die Pinguine Helene und Katharina tänzelten auf großen gelben Bällen, der Clown Ingun veräppelte das Publikum und die Matrosen-Akrobatin Kimmi lief mit verbundenen Augen über das Hochseil. Till und Vera, die Zauberer, wie auch der jonglierende Zwerg Richard, brachten einen Hauch von Las Vegas nach Barleben, und die mit Besen rockenden Müllmänner erinnerten an die Luftgitarren-Übungen, die manch zuschauender Vater in der eigenen Jugend vollführte.



„Jeder Clown ist sein eigener König“, schrieb einmal der tschechische Schriftsteller Pavel Kosorin. Und ein Zirkus, in dem Kinder auftreten, ist ein Zirkus voller kleiner Könige. Die Kinder in der Manege hatten dieses Glänzen in den Augen, sie verstanden, was es bedeutet, aufzutreten und dafür Anerkennung zu bekommen. Jedes Kind hat Talente, jedes Kind konnte für einen Moment ein Star sein, auf den sich alle Augen richteten und dem alle applaudierten. Das Publikum war verzaubert und applaudierte reichlich. Vielen Dank an die kleinen Stars der Manege für dieses wundervolle Erlebnis – und ebenso herzlichen Dank an die großen Stars des Circus Tausendtraum!

- fr -



Der Circusdirektor im Interview

Frank Rugullis hat mit Michael „Wlody“ Hollek, dem technischen Leiter von Circus Tausendtraum telefoniert, um mehr über den „pädagogischen Projektzirkus“ zu erfahren.

fr: Seit wann gibt es den Circus Tausendtraum?

Hollek: „Mein Partner David Selle und ich haben uns beim Studium der Sozialpädagogik kennengelernt. Im Jahr 2000 entstand aus einem Projekt heraus die Idee, mit dem Circus durch Deutschland zu ziehen.“

fr: Warum machen Sie Ihre Arbeit?

Hollek: „Es ist für uns etwas ganz Besonderes, mit Kindern zu arbeiten. Wir verfolgen in unserer Arbeit ja einen pädagogischen Ansatz und unterscheiden uns darin von kleinen Familienzirkussen, die ebenfalls an Schulen gehen. Und im Vordergrund unserer Arbeit stehen der Spaß und das Auftrittserlebnis für die Kinder.“

fr: Worin sehen Sie den Erfolg Ihrer Arbeit?

Hollek: „Ganz klar in der Begeisterung der Kinder! Diese Begeisterung hält bei vielen Mädchen und Jungen noch Jahre an; das merken wir, wenn wir wieder in eine Schule kommen, in der wir schon einmal waren. Den Applaus, den die Kinder bei der Auf-führung bekommen, den vergessen sie nie!“

fr: Gibt es weitere Pläne für den Circus Tausendtraum?

Hollek: „Ja, natürlich, wir wollen diese einzigartige Arbeit so lange fortsetzen, wie es geht!“



En route – Unterwegs

Liebe Leserinnen und Leser,

viel zu schnell sind die Ferien vergangen und das neue Schuljahr hat uns wieder. Für viele Schüler ein bedeutender Lebensabschnitt – sei es als ABC-Schützen in der Grundschule oder als Fünftklässler am Gymnasium. An dieser Stelle möchte ich herzlich die neu hinzugekommenen Eltern und Schüler an unseren Schulen begrüßen und Ihnen und euch einen reibungslosen Start wünschen.

Mit Beginn des Schuljahres sind an unseren Einrichtungen eine Vielzahl von Aktivitäten angelaufen und eine Reihe von Aufgaben bereits erfolgreich bewältigt worden.

An der Grundschule konnten wir die Einschulung für die Eltern und Kinder zu einem schönen Erlebnis machen. Insbesondere das zweisprachig agierende Schulleitungs-Tandem aus Mme Wojtczyk und Herrn Papenmeier brachte das deutsch-französische Miteinander an unserer Schule eindrucksvoll auf die Bühne.

So nebenbei: Irgendwie scheint es eine Selbstverständlichkeit geworden zu sein, drei volle Klassen einzuschulen – dahinter steckt jedoch viel Engagement der Lehrer. So wurden z.B. regelmäßig Kinder zu Vorschulveranstaltungen eingeladen, welche Mme Wojtczyk und M. Le Mao als „Schnupperkurs Bilingualität“ liebenswert gestaltet haben.

Apropos Schülerwerbung: wenn Sie diese Zeitschrift in den Händen halten, werden die Schülersprechergespräche der zukünftigen ABC-Schützen des Schuljahres 2008/09 bereits beendet sein – an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz, u.a. an Wochenenden, herzlich bedanken.

Auch das umfangreiche Zirkusprojekt unserer Grundschüler mit dem Team des „Circus Tausendtraum“ in der letzten Septemberwoche war eindrucksvoll. „Werbung“ für diese Schule: Wer die leuchtenden Augen der kleinen Zirkuskünstler und die begeistert applaudierenden Eltern und Großeltern im Publikum gesehen hat, stimmt mir sicherlich zu. Wie schon im Sommer 2003, waren auch diesmal alle Beteiligten von der Art und Weise und den Resultaten des Zirkustrainings

nachhaltig begeistert. Wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal in wiederum vier Jahren!

Unser Gymnasium lieferte zu Beginn des Schuljahres einen besonderen Grund zur Freude: Nach dreijähriger ‚Bewährungsfrist‘ erhielt das Internationale Gymnasium nunmehr die Anerkennung und darf sich „Staatlich anerkannte Ersatzschule in freier Trägerschaft“ nennen. Das ist mehr als nur ein Titel; es ist das amtliche Gütesiegel, dass wir an diesem Gymnasium eine hochwertige Ausbildung leisten. Gleichzeitig ist diese Anerkennung auch die Voraussetzung dafür, nach dreijähriger Durststrecke nun endlich auch staatliche Zuschüsse zu erhalten. Damit steht nach insgesamt sechs Jahren ohne staatliche Förderung – jeweils drei Jahre für Grundschule und Gymnasium - ein wichtiger Teil des finanziellen Gesamtkonzeptes endlich auf einem soliden Fundament, welches wir in den nächsten Jahren kontinuierlich verbreitern werden. Insofern ist es besonders erfreulich, dass wir justament zu diesem Zeitpunkt erstmals mit drei neuen Klassen im Gymnasium am Start sind.

Damit rücken nun andere Aufgaben folgerichtig in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Ich möchte Ihnen versichern: Die Gründung der Stiftung beschäftigt uns intensiv, ebenso die Raumplanung für das Gymnasium. Ich bin sicher, dass wir diese Aufgaben so erfolgreich und zukunftsweisend lösen werden, wie wir andere Aufgaben gelöst haben. Nie waren die Voraussetzungen dafür besser. Zu unseren Erfolgen zählen heute eine fest etablierte moderne Grundschule mit stabilen Schülerzahlen und einem reichen Erfahrungsschatz, ein anerkanntes Gymnasium mit stark und kontinuierlich wachsenden Schülerzahlen, ein qualifiziertes und motiviertes Lehrerkollegium sowie ein fundiertes Finanzierungskonzept mit starken Partnern. Gleichzeitig ist unser Verein mit über 600 Mitgliedern mit Sicherheit einer der größten Schulfördervereine der Region.

Mit diesen Voraussetzungen starten wir in ein neues und spannendes Schuljahr 2007/08. Dafür wünsche ich uns viel Erfolg bei der Lösung der anstehenden Fragen und Ihnen und insbesondere Ihren Kindern viel Erfolg im angehenden Schuljahr.

Im Namen des Vorstandes
Marco Langhof

Unser erstes Sommerfest in Barleben

Pünktlich zum Ausklang des Schuljahres, am 12. Juli, fanden sich wieder viele Eltern, Lehrer, Vereinsmitglieder und Freunde des Ecole-Vereins zur 6. Soirée zusammen, diesmal und erstmalig in der Aula unserer Grundschule. Natürlich wäre allen ein lauer Sommerabend im Innenhof lieber gewesen, aber die Organisatoren haben wieder Geschick bewiesen und es in die schönen Räumlichkeiten unserer Schule verlegt. Bevor die Gäste der Soirée sich der Kultur und den Gaumenfreuden hingeben konnten, eröffnete Herr Langhof mit einer kleinen Rede den Abend. Wie auch bei seinen anderen Reden habe ich wieder einmal das Gefühl gehabt, die richtige Entscheidung bei der Wahl der Schule getroffen zu haben. Sein Enthusiasmus und die dokumentierte positive Entwicklung der Schulen sprechen dabei Bände.

Im Verlauf des formellen Teils des Abends wurden Lehrer, die die Schulen verlassen, mit Dankesworten und Blumen vom Trägerverein verabschiedet. Schön war es zu erfahren, dass neue Lehrkräfte unsere Schulen verstärken. Viele neue Lehrer hatten es sich nicht nehmen lassen, zur Soirée zu kommen, und stellten sich den Gästen vor: Frau Dwojakowski, Frau Haberland, Frau Langer und Frau Bachmann für die Internationale Grundschule sowie Frau Niemann, Frau Siesing und Mme Sineux für das Internationale Gymnasium.



Den musikalischen Leckerbissen konnten wir im Anschluss genießen: Cristin Claas und Band (Klavier: Christoph Reuter, Gitarre: Stephan Bormann) verzauberten uns und unsere Sinne für einige Stunden an diesem kühlen Sommerabend. Erst noch zögerlich und bald mitreißend, ging das Publikum mit den Klängen und den eigenen Songsprachen der drei Künstler mit. Die Begeisterung war nach nur wenigen Titeln entfacht und man mochte meinen, dass die Zugaben nie enden sollten. Ein wirklich gelungener Abend, wie ich ganz persönlich finde, der uns mit Musikgenuss, kulinarischen Happen und guten Gesprächen in die Sommerferien entlassen hat.

Astrid Schulze

Wie ist Ihre Meinung zu einem Jahrbuch der Internationalen Schulen? Es ist beredtes Zeugnis aller wichtigen Entwicklungen, Personalien und Vorkommnisse, kurz aller Merk-Würdigkeiten eines (Schul-)Jahres: Jahrgangsbücher sind an vielen Schulen beliebt, zumal sie mit den Fotos aller Klassen und Lehrer zu einem echten Erinnerungsstück an die Schullaufbahn der Kinder werden.

Nach den Herbstferien soll eine Umfrage in den Klassen das potenzielle Interesse der Elternschaft an der Jahrbuchidee feststellen. Zugleich wollen wir engagierte Eltern der verschiedenen Jahrgangsstufen gewinnen, die bei der Vorbereitung und Herausgabe des Jahrbuches mitarbeiten möchten. Interessenten sind auch vorab schon herzlich eingeladen, sich unter nouvelles@ecole-ev.de zu melden.

Das Redaktionsteam

Willkommen im neuen Schuljahr

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,
Chers parents, chères lectrices et chers lecteurs,
wir begrüßen Sie recht herzlich zum neuen Schuljahr.

Nous nous réjouissons de vous retrouver en cette nouvelle année scolaire. Le mois de septembre est déjà là, les couloirs de l'école résonnent à nouveau des rires et pas de nos chers élèves.

Die ersten Schulwochen des Schuljahres sind vergangen. Mit Freude kommen unsere Kinder zur Schule und der Schulalltag ist wieder Normalität. 71 Erstklässler gehören seit dem 01. August 2007 neu zu unserer Schule. Täglich sitzen sie mit großen leuchtenden Augen im Unterricht und können schon mit ersten Buchstaben kleine Wörter schreiben, was sie stolz zeigen.

Dem ersten großen Ereignis des Schuljahres hatten alle Schüler aufgeregt entgegengefebert, und sicher haben Sie als Eltern die Ergebnisse der Projektwoche an unserer Schule genossen. Jedes Kind hat sich entsprechend seiner Interessen und Neigungen von den Artisten des

Circus Tausendtraum ausbilden lassen und wird die vielen einmaligen Eindrücke aus dem Training und der abschließenden Zirkusschau noch lange in guter Erinnerung behalten.

Cette année encore, vos enfants auront le privilège de correspondre avec des petits français ou des petits belges. Bientôt on entendra les cris de joie à la lecture de la première lettre reçue.

La troisième année est aussi le moment du premier voyage linguistique à l'étranger, où les enfants ont pour la première fois la possibilité de découvrir la richesse de la culture des pays francophones, et d'utiliser leurs connaissances linguistiques acquises au cours des dernières années.

Der Start des Schuljahres ist vollzogen. Wir wünschen Ihren Kindern viel Erfolg beim Lernen und Ihnen viel Freude und Spaß in allen kommenden Schulwochen.

Die stellvertretende Schulleitung
Dagmar Kasper und Laure Wojtczyk

Wir begrüßen an unserer Schule:



Marlen Bachmann arbeitet seit August 2007 als Pädagogische Mitarbeiterin an der Internationalen Grundschule. Sie ist 26 Jahre jung und hat an der Martin-Luther-Universität in Halle/Saale Lehramt an Grundschulen studiert. Nach dem Ersten Staatsexamen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sachunterricht begann sie im August 2005 ihre Referendarzeit im Ausbildungsseminar Magdeburg. Seitdem unterrichtete sie verschiedene Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch, worin sie im Jahre 2006 durch die erfolgreiche Teilnahme am Englischseminar und eine abschließende Prüfung zusätzlich die Unterrichtserlaubnis erwarb. Frau Bachmann schloss ihre Referendarzeit mit einem guten Zweiten Staatsexamen im Juli 2007 ab. In ihrer Freizeit geht sie gern ins Kino oder Theater, liest und spielt Frisbee-Golf.



Silvana Langer arbeitet seit August 2007 als Fachlehrerin und pädagogische Mitarbeiterin an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau. Sie ist 27 Jahre jung und hat an der Universität Leipzig Lehramt an Grundschulen studiert. Frau Langer besitzt das Erste und Zweite Staatsexamen in den Fächern Mathematik, Gestalten, Deutsch und Sachunterricht. In ihrer Freizeit interessiert sie sich besonders für moderne Medien und leitet zwei Computer-AGs an der Grundschule.



Simone Lüer arbeitet seit August 2007 als Lehrerin an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau. Sie ist 27 Jahre jung und wohnt in Magdeburg. An der Technischen Universität in Braunschweig studierte sie das Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen, ihr zweites Staatsexamen absolvierte sie an einer kleinen Schule in der Nähe von Braunschweig. Bevor Frau Lüer an die IGPT kam, unterrichtete sie als Elternzeitvertretung an einer Grundschule auf der Insel Fehmarn. In ihrer Freizeit kocht sie gern und fährt Ski. In ihrer Heimatgemeinde hat sie viele Jahre Kinder- und Jugendfeste für die dortigen Vereine organisiert. Frau Lüer ist die Klassenlehrerin der Klasse 1c.



Daniela Scholz wurde vor ca. 30 Jahren in Halberstadt geboren. Ihr Lehramtsstudium absolvierte sie in Kassel und ihr Referendariat in Baden-Württemberg. Nachdem sie während der vergangenen 7 Jahre ihre Heimat nur zu Besuch gesehen hat, bietet sich durch ihre neue Arbeitsstelle an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau die Möglichkeit, wieder ihrer Heimatstadt nahe zu sein. Frau Scholz hat die Leitung der Klasse 4a übernommen.

Im Juli 2007 nahmen unsere 4. Klassen an dem Volksstimme-Projekt ‚SchmaZ‘ teil. Im Schuljahr 2006/07 war das Projekt erstmals für Schüler der 4. Klasse an Grundschulen geöffnet. Den Schülern wird hier gezeigt, wie eine Zeitung entsteht, von der Recherche bis zum Schreiben eines Artikels und von der ersten Drucksetzung bis zur Auslieferung der Zeitung. Initiiert wird dieses Projekt durch die Volksstimme, was für unsere Schüler recht praktisch ist, da sich das Druckzentrum in Barleben befindet. So stand natürlich auch die Besichtigung des Betriebes auf der Agenda. Während der Projektzeit (14 Tage) bekamen wir täglich die Volksstimme in die Schule geliefert. Zum Abschluss der Projektarbeit stand das Schreiben von Artikeln durch die Schüler auf dem Programm, mit dem Ziel, einige Schülerartikel in der Volksstimme zu veröffentlichen. Hier nun ein Produkt aus diesem recht abwechslungsreichen Vorhaben mit aktuellem Bezug aus der Klasse 4a des Jahrgangs 2006/07:

Besuch der kanadischen Botschaft

Am 09.07.2007 besuchten wir, die Klasse 4a, die kanadische Botschaft in Berlin. Zuerst empfingen uns eine nette Dame und ihre Assistentin. Sie erzählten uns viel über Kanada und seine Provinzen. Dann teilten wir uns in vier Gruppen und machten ein Länderpuzzle. Danach war der Kurzfilm an der Reihe, der viele Informationen bot. Jetzt teilten wir uns wieder in unsere Gruppen und absolvierten ein Quiz zum Land. An großen Monitoren konnte jeder sein Wissen über Kanada beweisen. In diesem Quiz ging es um: die Provinzen, die Bevölkerung, über die Wirtschaft, die Geschichte, Sehenswürdigkeiten und die Natur. Mit neuem Wissen verabschiedeten wir uns von der kanadischen Botschaft. Das war ein schöner Tag!

Mit Gitarren unterwegs



Das erste Orchesterwochenende des Gitarrenorchesters der Internationalen Schulen führte uns nach Hundisburg. Und so fing alles an:

Wir trafen uns am Samstag, dem 15.09.2007 um 10 Uhr vor der Grundschule Pierre Trudeau. 30 Kinder und 17 Erwachsene stiegen in die Autos und es ging los. Nach nur 30 Minuten Fahrt

kamen wir im Schloss Hundisburg an. Nach einem Rundgang durch den Schlossgarten, nach Zimmerverteilung und einem Picknick im Schlosshof fand die erste Probe in einem schönen barocken Konzertsaal statt.

Nach leckerem selbstgebackenen Kuchen ging es quer durch den Landschaftspark Hundisburg auf Schatzsuche. Unterwegs gab

es viele lustige und auch knifflige Aufgaben zu lösen. Das schöne Wetter und die vielen Aufgaben sorgten dafür, dass uns die lange Strecke gar nicht so lang vorkam. Nachdem auch die dritte Gruppe den Weg ins Schloss zurück gefunden hatte, trafen wir uns wieder zur Gitarrenprobe. Die neuen Stücke, die Herr Riedel ausgesucht hatte, waren anfangs gar nicht so leicht zu spielen, aber sehr schön.

Nach der zweiten Probe hatten wir uns das Abendessen aber wirklich verdient. Es gab Salate und Grillwürstchen. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an alle fleißigen Väter und Mütter, die mit ihrem Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung für ein rundum gelungenes Wochenende sorgten. Als Überraschung gab es am Abend noch den Film „Das fliegende Klassenzimmer“. Mit Beamer und Leinwand war es fast wie im Kino.

Nach dem Film war dann Schlafen gehen dran, und das, obwohl wir noch gar nicht müde waren!!! Irgendwann sind wir wohl doch eingeschlafen, und am Sonntagmorgen waren wir schon früh wieder munter. Nach einem ausgiebigen Frühstück in der Herbergküche und Zimmeraufräumen trafen wir uns noch einmal zur dritten Orchesterprobe. Mit den drei Proben schafften wir es, die neuen Stücke am Ende schon ganz ordentlich zu spielen.

Damit war das gemeinsame Orchesterwochenende auch schon zu Ende und die ersten Kinder wurden von ihren Eltern wieder abgeholt. Alle waren traurig, dass es so schnell vorbei ging. Aber wir haben beschlossen, schon im nächsten Jahr soll es wieder eine Fahrt geben – dann aber für zwei Nächte.

Juliana und Katja Hoppe

Musikprojekt Hänsel und Gretel



Die Idee ist schon etwas älter, und seit dem Europaprojekt im letzten Schuljahr haben Hans-Herrmann Richter, Frau Hausknecht und ich darüber nachgedacht, ein musikalisches Projekt mit den Kindern umzusetzen. Als dann im letzten Schuljahr die Schönebecker Philharmonie an unserer Schule „Peter und der Wolf“ aufgeführt hatte, gab es mit dem Dirigenten Herrn Simonis einige wundervolle Gespräche. Der Anfang ist immer geprägt von „man müsste“ und „man könnte“ und „man sollte...“ Aber das gemeinsame Interesse setzte schon nach wenigen Gesprächsminuten ein märchenhaftes Puzzle zusammen, und unser zweites Treffen

war bereits mit einer konkreten Projektvorstellung verbunden. Das Thema heißt „Hänsel und Gretel“ und soll den Kindern in AG- und Projektarbeit die Entstehung eines Bühnenwerkes näher bringen – von der Idee bis hin zur Aufführung werden unsere Kinder mit Profis zusammenarbeiten. Im Vordergrund stehen die Förderung der Kreativität, die Freude an der Musik, Einsatz der musikalischen Fähigkeiten, der Umgang mit spielerisch, theatralischen Formen und die Gestaltung in bildender und darstellender Kunstform. Auf der Suche nach einem allgemein bekannten Stoff kam die Idee „Hänsel und Gretel“. – Nun gibt es zu diesem Thema

die Humperdinck-Oper, aus der wir die bekannten Kinderlieder zweisprachig bearbeiten werden, und es gibt eine etwas ältere Tanzrevuefassung von mir zu diesem Märchenstoff. Aus beiden Fassungen wird eine Art crossover-Fassung bearbeitet werden, die zusammen mit der Philharmonie die Grundlage für eine Liveaufführung bilden wird. In einzelnen Arbeitsgruppen wird das Bühnenbild entworfen, in anderen gebaut, es wird Musiker geben, die mit den Profis am Pult sitzen, es wird die Schauspieler geben, einen Chor und die „Bühnenarbeiter“. Eine redaktionelle Schülergruppe soll die einzelnen Entstehungsphasen in Bild, Ton und Text festhalten. Ein Veranstaltungsplakat soll entstehen und ein Programmheft. Für das Projekt wird ein Zeitraum bis zum Dezember 2008 geplant und es findet seinen Abschluss in zwei konzertanten Aufführungen in unserer Schule und drei Aufführungen in Schulen des Umlandes. Bis Ende Oktober stellen wir den Projektantrag für Fördermittel, aber auch Sponsoren, die uns hilfreich unter die Arme greifen, sind uns immer herzlich willkommen; sie können somit sinnvoll zur Attraktivität unserer Schule beitragen. Wir versprechen uns durch dieses

Grundschüler der 1.-3. Klassen der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau, die sich durch dieses Projekt angesprochen fühlen und die gern mit anderen Schülern unserer Schule gemeinsam zur Verwirklichung des Projektes beitragen möchten, melden sich bitte im Sekretariat der Grundschule. Die Meldungen werden dann an Frau Hausknecht und Herrn Riedel weitergegeben. Die Illustration zu diesem Artikel ist ein erstes Produkt aus der Kunst-AG bei Hans-Herrmann Richter, gezeichnet von Emilia Petersen (4c).

Projekt eine Wirkung bis in den Unterricht, bis in die Familien und in die Freizeitgestaltung der Beteiligten. Wir hoffen, dass wir dadurch Ihr und das Interesse Ihrer Kinder geweckt haben und berichten in regelmäßigen Abständen vom Stand der Dinge.

Thomas Riedel,
Kurator für Musik

Neues Schuljahr – neue Aufgaben

Mit Wirkung zum 1. August 2007 wurde dem Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau durch das Kultusministerium unseres Landes die staatliche Anerkennung ausgesprochen.

Unsere Schule ist nun, formal gesehen, eine „staatlich anerkannte Ersatzschule“, und diesen erfreulichen Anlass würdigten wir am Morgen des ersten Schultages mit unseren Schülerinnen und Schülern in einer kurzen feierlichen Zusammenkunft.

Ein neues Schuljahr hat begonnen und fast scheint es, eine neue Schule sei entstanden, denn so viele neue Gesichter sieht man im Gebäude.

Wir haben uns, was die Anzahl der Schüler als auch der Lehrkräfte angeht, glatt verdoppelt. Für die Alteingesessenen bedeutet das einige Umstellungen, aber auch viele neue und schöne Erfahrungen. So war es für mich als Klassenlehrer der Klasse 8 mehr als erfreulich zu sehen, wie sich meine Schüler um die Integration der neuen Mädchen und Jungen bemühten. Es ist nicht an allen Gymnasien so, dass die Fünftklässler schon im September Bekannte und Freunde in den höheren Jahrgangsstufen haben, die ihnen über die eine oder andere Hürde des Schulalltages helfen. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ausdrücklich bei unserem Team, welches in der Projektwoche die maßgeblichen Grundlagen für dieses familiäre Schulklima legte. Gerade für die neu hinzugekommenen Kollegen bedeutete diese Woche einen erheblichen Mehraufwand an Arbeitszeit und Kraft. Ich glaube jedoch im Namen aller sprechen zu können, wenn ich sage, dass das Ergebnis jede Minute Mehrarbeit gerechtfertigt hat. Mein persönlicher Favorit unter den Arbeitsergebnissen ist übrigens die Müllmühle von Robert Wehling und Phillip Pinkernelle. Sie ist im 2. Obergeschoss der Schule zu besichtigen.

Mit den neuen Kollegen kamen natürlich auch neue Ideen in die Schule. Dabei zeigt sich immer mehr, wie wichtig es ist, neben jungen Berufseinsteigern auch erfahrenere Kollegen einzustellen. Im täglichen



Miteinander ergänzen sich die hochaktuellen Kenntnisse, die die „Jungen“ aus dem Staatsexamen mitbringen, mit der langjährigen Erfahrung, die von den Kollegen an anderen Gymnasien gemacht wurden. Beide Dimensionen sind wichtig, um die in diesem Schuljahr anstehenden Aufgaben souverän zu lösen.

Welche sind das? Zum ersten müssen wir die konzeptionell vorgegebene Einführung des „mathematisch-wirtschaftlich“ orientierten Zweiges für die Schüler der zukünftigen Klasse 9 inhaltlich und methodisch vorbereiten. Zum anderen wollen wir die Peripherie des Schullebens, wie AGs, Elternkurse, Festveranstaltungen usw. deutlich ausbauen. Nicht zuletzt muss auch das pädagogische Konzept weiter entwickelt und den aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

Ich bin mir sicher, dass wir diese Aufgaben in hoher Qualität lösen werden, und wünsche unserer Schule ein ähnlich erfolgreiches neues Schuljahr, wie es das letzte mit Sicherheit war.

Dr. Michael Kleinen

„Kreativ durchs Leben“ – Schüler schaffen ihre Projekte selbst



Selbst das Motto unserer Projektwoche, die wir nun zum zweiten Mal unmittelbar zu Beginn des neuen Schuljahres durchführten, hat einer unserer Schüler entwickelt: „Kreativ durchs Leben“ stieß sofort auf Zustimmung, denn die Vorstellung, unser Leben unter anderem auch bewusst mit Kreativität zu gestalten, wirkte auf alle sehr reizvoll. Daraufhin wurden die gesamte Schülerschaft, die Eltern und die Lehrer dazu aufgerufen, selbst Projekte zu entwickeln. So begaben sich viele in die Ideenschmiede. Von den eingereichten Vorschlägen wurden neun Projekte zur Auswahl durch die Schüler gestellt, und jeder Schüler konnte drei auswählen. Auch unsere neuen fünften Klassen wurden beim Kennenlern-Nachmittag über die Inhalte der einzelnen Projekte informiert und konnten ihre Wahl treffen. So wurden alle Schülerinnen und Schüler einem Projekt zugeteilt, das sie favorisierten, was sicher daran lag, dass die Themen sehr unterschiedlich und

auch vielfältig waren, denn die Projekte wurden recht gleichmäßig gewählt.

Am ersten Schultag war dann alles sehr gut durch unsere Schüler, Eltern und Lehrer vorbereitet, so dass die Projektarbeit reibungslos beginnen konnte. Zu folgenden Themen wurde gearbeitet und gewerkelt:

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| „Musik-Macher“ | „Unterwasserwelten“ |
| „Schrottplastik“ | „Hungerhilfe in Afrika“ |
| „Entwicklung eines Spiels“ | „Schwarzlichttheater“ |
| „Französische Küche“ | „Architektur“ |
| „Sportspiele“ | |

Auch diese Projektwoche hat für unsere Schulgemeinschaft sehr viel gebracht. Unsere „Großen“ entwickelten viel Selbstbewusstsein und sie können stolz darauf sein, dass sie erfolgreich ihre Projektarbeit bewerkstellten!

Besonders auffallend aber war, dass sich unsere „Kleinen“ vom ersten Tag an äußerst wohl an unserer Schule fühlten. So erfuhren sie nicht den üblichen Schulanfang mit vielen Belehrungen und Redebeiträgen der neuen Klassenlehrer, sondern sie erlebten ihre großen Mitschülerinnen und Mitschüler, die sich kreativ ins Schulleben einbrachten und mit ihnen ernsthaft und kameradschaftlich zusammenarbeiteten. Das gegenseitige Kennenlernen, besonders auch „der höheren Semester“, erfolgte so ganz automatisch. Wichtig für die neuen Schüler war ja auch zu wissen, wie alles an der Schule abläuft und an wen der Großen man sich besonders vertrauensvoll um Rat wenden kann.

Daher wirkten unsere Neuen nicht nur so sicher, sondern sie waren es tatsächlich, als nach der Projektwoche der Unterricht startete. Diese reibungslose Form der Integration unserer Fünftklässler hat sich erneut bewährt und wird ab sofort in unser Schulprogramm aufgenommen.

Viele freuen sich schon auf die nächste Projektwoche, und einige sind schon auf der Suche nach dem neuen Motto. Ich bin gespannt!

Claudia Neuhaus-Hardt

Beispielhaft und bewegend: Zwei Projekte aus der Sicht der Teams

Wir wollen helfen

Unser Projekt lautete „Hungerhilfe in Afrika“. Die Schüler lernten etwas über die Topografie des Landes, die Flora und Fauna, Trinkwasserprobleme, Probleme bei der Nahrungsversorgung und Krankheiten wie Aids, Cholera und Hepatitis B.

Wir verteilten Flyer in Barleben, um die Barleber Bürger zu informieren, dass ein Spendentag für Afrika im Gymnasium stattfinden würde. Sogar in der Wolmirstedter Volksstimme wurde ein Artikel mit Foto über dieses Projekt veröffentlicht.

Am Projekt-Präsentationstag, den 5. September stellten alle Gruppen ihre Projekte vor. An diesem Tag wurde ein Kuchenbasar, Flohmarkt, Glücksrad- und Quizspiel organisiert. Insgesamt wurden Spenden in Höhe von 338,89 € durch die Schülerinnen und Schüler eingenommen. Das Geld wurde sofort an die Hilfsorganisation Oxfam weitergeleitet, die in Afrika tätig ist.

Christiane Wesarg, Klasse 8
Leah Zerlin, Klasse 6a

Schwarzlichttheater

Willkommen im Zirkus White Magic – so hieß es zur Präsentation unseres Schwarzlichttheaterprojekts am 5.9.2007 im Internationalen Gymnasium. Die Schüler und Lehrer wurden entführt in eine Welt der Magie, als Füße ohne Körper Can Can tanzten, Akrobaten in der Luft schwebten und auf einem dünnen Seil Spagat machten oder ein Zauberer Gegenstände und Personen hervorzauberte. Ein Clown und ein Froschchor ließen zudem den Spaß nicht zu kurz kommen. Diese erfolgreiche Aufführung ist vor allem der engagierten Zusammenarbeit der Schüler Lisa Becker, Isabell Nürnberger, Luisa Kocherscheid, Verena Horrmann, Katharina Moesenthin, Felix Langhof, Juliana Hoppe sowie Sophia Schmidt zu verdanken, die während der Projektwoche sehr konzentriert und eigenständig ihren Auftritt unter der Leitung von Frau Förster vorbereiteten. Großer Dank gilt auch dem Hausmeister Herrn Krebs sowie den Theaterwerkstätten Magdeburg für ihre tatkräftige Unterstützung.

Svea Förster

Herzlich willkommen – Neue Lehrerinnen am Internationalen Gymnasium

In loser Folge stellen sich die neuen Lehrkräfte unseren Lesern vor. In dieser Ausgabe sind dabei:

Isabelle Dwojakowski, geboren in Grenoble/Frankreich, ist seit August 2007 als Französischlehrerin am Internationalen Gymnasium tätig. Nach mehreren Jahren im Ausland (China, Philippinen, Schottland, Nordirland etc.) hat sie sich für unsere Schule entschieden. Das bilinguale Konzept interessiert sie sehr. Durch ihre intensiven Auslandserfahrungen hofft sie, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg, Weltbürger zu werden, unterstützen zu können. Eine große Chance, dies zu erreichen, sieht sie in dem starken Pädagogenteam und den Eltern.

Hongzhuan Li arbeitet seit September 2007 als Lehrerin für Chinesisch am Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau. Sie wurde am 12.07.1977 geboren. In China studierte sie Lehramt an Grund- und Mittelschulen mit der Fachrichtung chinesische Sprache und Literatur und im Februar 2007 schloss sie ihr Studium mit dem Hauptfach Sinologie und den Nebenfächern Wirtschaftswissenschaften und Amerikanistik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ab. In den vergangenen 5 Jahren war Frau Li als freiberufliche Chinesischlehrerin an den Volkshochschulen Herzogenaurach und Erlangen tätig. Sie unterrichtet sehr gern das Fach Chinesisch als Fremdsprache.



Katja Niemann ist seit August 2007 als Sport- und Englischlehrerin am Internationalen Gymnasium tätig und hat die Fachschaftsleitung Sport übernommen. Auf ihr Abitur am Magdeburger Sportgymnasium folgte das Lehramtsstudium an der Otto-von-Guericke-Universität. Frau Niemann war langjährige Leistungssportlerin in der Sportart Handball. Nach mehreren längeren Auslandsaufenthalten



ten macht der Magdeburgerin nun die Lehrtätigkeit große Freude. In ihrer Freizeit betätigt sie sich gern sportlich, ist Anhängerin der Magdeburger Handballer und erholt sich am besten beim Puzzeln.

Martina Siesing wurde 1964 in Magdeburg geboren, ist verheiratet und Mutter zweier Kinder (13/17). Nach dem Studium an der Universität „Otto von Guericke“ fand sie 1988 am gleichnamigen Gymnasium der Stadt ein berufliches Zuhause als Diplomlehrerin für die Fächer Mathematik und Physik für die Sekundarstufen I und II. Im Jahr 2000 studierte sie an der MLU in Halle/Saale Lehramt an Gymnasien für das Unterrichtsfach Astronomie. Mit der Schulschließung des Gymnasiums „Otto von Guericke“ im Sommer 2007 wurde sie zum Albert-Einstein-Gymnasium versetzt.

Seit Beginn des aktuellen Schuljahres ist Frau Siesing an unserer Schule als freie Mitarbeiterin für das Fach Mathematik tätig. Sie unterrichtet die 8. Klasse.



Aurélie Sineux hat im August 2007 die Arbeit als Lehrerin für Französisch und Geschichte/Geographie in französischer Sprache am Gymnasium aufgenommen. Das bilinguale Konzept der Schule hat ihr so gut gefallen, dass sie für uns ihre schöne, romantische Hauptstadt Paris verlassen hat. Nach dem Abschluss als Master im Fach FLE Français Langue Étrangère in ihrer Heimat hat sie zwei Jahre als Lehrerin in Rheinland-Pfalz an den Gymnasien Ramstein und Rittersberg sowie zwei Semester an der Universität des Saarlandes unterrichtet.



ECOLE Jahreskalender 2007/2008

13.-20.10.07

Herbstferien

- 18.10. Geburtstag Pierre Trudeau (*1919)
12.11.07 16.30 Uhr St. Martins Fest und Umzug in Barleben
16.11.07 Beaujolais-Abend mit Musik von „Simmervier“, in der Aula IGPT
28.11.07 19 Uhr Informationsveranstaltung für Eltern der 4. Klassen, IGPT

30.11.07

Beweglicher Ferientag, IGPT und IGymPT

- 08.12.07 10-15 Uhr Tag der offenen Tür am Internationalen Gymnasium
08. und 09.12.07 Weihnachtsmarkt in Barleben, Hof der Mittellandhalle
18.12.07 17 Uhr Weihnachtskonzert der Internationalen Grundschule, in der Aula IGPT

21.12.-04.01.08

Weihnachtsferien

- 20.01.08 Anmeldeschluss für das Aufnahmeverfahren am Internationalen Gymnasium für das SJ 2008/09

02.02.-09.02.08

Winterferien

- 26.04.08 Tag der offenen Tür an der Internationalen Grundschule
30.06.08 Anmeldeschluss für das Aufnahmeverfahren an der Internationalen Grundschule für das SJ 2009/10

– Änderungen vorbehalten –

Aus der Leserschaft

Liebes Lehrerteam der Grundschule Pierre Trudeau,

die Grundschulzeit für unsere Tochter Laura-Jane ist mit dem Beginn der Sommerferien 2007 zu Ende gegangen. Gemeinsam haben wir in den zurückliegenden Jahren mit unserer Tochter einen Lernprozess auf hohem Niveau erlebt und gelebt.

Wir sind davon überzeugt, dass das Konzept der Schule und die praktische Umsetzung im Alltag bei Laura-Jane nachhaltig-einprägsam war und ihr der Start im Gymnasium gut gelingen wird.

Vielen Dank möchten wir allen Mitarbeitern der Schule und insbesondere den Lehrerinnen und Lehrern von Laura-Jane für diese schöne Zeit sagen.

Laura-Jane hat mit Kimberly Pilz und Lisa Marie Böhning ein Abschiedslied geschrieben, um sich in besonderer Weise in „ihrer“ Grundschule zu verabschieden.

Mit herzlicher Verbundenheit verbleiben wir

Laura-Jane, Lutz und Marina Schmengler, September 2007

Unsere Lehrer

(zur Melodie der ‚Vogelhochzeit‘)

Mme. Vatel, Mme. Vatel, sie heißt mit Vornamen Christel,
Mme. Wojtczyk, Mme. Wojtczyk ist immer zu allen nett,
Herr Riedel, Herr Riedel, der spielt so gerne Fiedel,
Herr Thielbeer, Herr Thielbeer, er spielt manchmal den Grummelbär,
Frau Hornberger, Frau Hornberger hat mit uns nie Ärger,
Mme Normand, Mme Normand, die hat Musik in ihrem Ohr,
M. Hunsaker, M. Hunsaker sein Vorname ist Peter,
Frau Strehlow, Frau Strehlow, die ist sehr kreativ und so,
Herr Albrecht, Herr Albrecht ist von Groß und Klein der Chef,
Frau Lange, Frau Lange, die macht Sport ohne Bange,
M. Le Mao, M. Le Mao spielt Banjo und das finden wir schlau,
Herr Witte, Herr Witte ist beim Sport in der Mitte,
Frau Grube, Frau Grube, die sitzt gern in der Stube,
Frau Dabergotz, Frau Dabergotz, die mag den Räuber Hotzenplotz,
Frau Krebs, Frau Krebs, die macht in ihrem Büro Feetz,
Frau Schumann, Frau Schumann, die hilft im Hort uns wo sie kann.
Die 4b sagt nun Auf Wiedersehen, wir woll'n jetzt ins Gymnasium gehen.
Wir danken allen Lehrern sehr, in zwei Jahren kommen wir zum Treffen her.

Was hat der Weinabend am 16. November mit Ihrer Fahrgemeinschaft zu tun?

Nun, Sie können andere Eltern, z. B. die Ihrer Fahrgemeinschaft, einladen, mit Ihnen am 16. November den Tango- und anderen verlockenden Klängen der vier Musiker von „Simmervier“ zu lauschen.

Und falls Sie noch eine Fahrgemeinschaft suchen oder selbige vergrößern wollen, sollten Sie auch unbedingt kommen. Unser diesjähriger Beaujolais-Abend soll – nicht nur, aber auch – dem gegenseitigen Kennenlernen derjenigen Erwachsenen dienen, die sich bislang vielleicht nur durch die gemeinschaftliche morgendliche Suche nach einem Park-Plätzchen an der Schule her kennen.

Die Vorbereitungen für eine zünftige „Mitfahrbörse“ sind getroffen; jetzt fehlen nur noch die Interessenten. Kommen Sie und genießen Sie einen weiteren zauberhaften Musikabend in der Aula der Grundschule, beim neuen Beaujolais Primeur!

Die Eltern-AG „Feste feiern“

Die Feste werden mehr und größer, die AG braucht Verstärkung. Interessensmeldungen bitte an die Schulsekretariate oder an nouvelles@ecole-ev.de.

IMPRESSUM

NOUVELLES DE L'ECOLE

Gesamtherstellung: Stelzig-Druck Magdeburg

Die unabhängige Vereinszeitung erscheint 4-5 Mal pro Jahr.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 750

Die NOUVELLES DE L'ECOLE gibt es als PDF-Datei im Internet unter www.ecole-ev.de.

Leserkontakt: nouvelles@ecole-ev.de

Redaktionsschluss: 07.12.2007 (für Ausgabe 4/2007)

Redaktion: Dorothea Eberhard (eb), Frank Rugullis (fr),

Bianca Schumacher (bis), Sylvia Zabel (za)